STAATS- UND UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY

AUSSTELLUNGEN

11. 2. – 13. 4. 2014
GANG ZUM LICHTHOF
Kühne Helden
Stadtbäume in Hamburg

11. 3. – 27. 4. 2014
AUSSTELLUNGSRAUM
Für Kenner und Liebhaber
Carl Philipp Emanuel Bach in Hamburg

VERANSTALTUNGEN

DIENSTAG, **4. 3. 2014**
LICHTHOF, 19 UHR
Das Europäische Parlament
Stimme der Bürger

MITTWOCH, **5. 3. 2014**
VORTRAGSRAUM, 14 UHR
Führung durch
die Bibliothek

MONTAG, **10. 3. 2014**
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Eröffnung der Ausstellung
Für Kenner und Liebhaber

MITTWOCH, **12. 3. 2014**
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Konzerteinführung zur Erst-Wiederaufführung der „Hamburger Bürgerkapitänsmusik 1780“

MITTWOCH, **12. 3. 2014**
DONNERSTAG, **13. 3. 2014**
LICHTHOF, 19 UHR
Feierliche Erst-Wiederaufführung der „Hamburger Bürgerkapitänsmusik 1780“ von C. P. E. Bach und der „Jubel Musik für die Stadt Altona“ von G. P. Telemann

MITTWOCH, **19. 3. 2014**
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Dr. Rüdiger Joppien und Renate Werren:
Max Sauerlandt – ein deutscher Museumsmann der Moderne im Spiegel seiner Taschenkalender

SAMSTAG, **22. 3. 2014**
LICHTHOF, 18 UHR
Famelab
Tel.: 428 38-75 92, gaby.gahnstroem@uni-hamburg.de

MONTAG, **24. 3. 2014**
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 30
Wie viel akademische Bildung brauchen wir zukünftig?
Mit Marcus Weinberg und Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO.–FR. 9–21 UHR, SA.–SO. 10–21 UHR
TELEFON: (040) 428 38-58 57
GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE
HTTP://BLOG.SUB.UNI-HAMBURG.DE/?CAT=9

11. 3. – 27. 4. 2014
AUSSTELLUNGSRAUM

Zum 300. Jubiläum von Carl Philipp Emanuel Bach
Für Kenner und Liebhaber
Carl Philipp Emanuel Bach in Hamburg

cpebach *1714

Von 1768 bis zu seinem Tod am 14. Dezember 1788 war Carl Philipp Emanuel Bach städtischer Kantor und Musikdirektor der Haupt- und Nebenkirchen in Hamburg, setzte aber auch darüber hinaus dem Hamburger Musikleben als Komponist, Konzertveranstalter und Interpret eigener Werke seinen Stempel auf.

Gezeigt werden neben Dokumenten zu Bachs kirchenmusikalischer Tätigkeit speziell für Hamburger Anlässe komponierte Fest- und Gedenkmusiken sowie weitere in Hamburg entstandene Kompositionen. Ein besonderes Augenmerk wirft die Ausstellung auf den in Carl Philipp Emanuel Bachs Besitz und damit rund 30 Jahre in der Stadt gewesenen Anteil an Kompositionsmanuskripten des Vaters, aufgrund derer Hamburg zu einem Ausgangspunkt für die beginnende Rezeption der Werke Johann Sebastian Bachs im späten 18. Jahrhundert wurde. Gefragt wird außerdem nach Dichtern und Gelehrten, die Bach in Hamburg umgaben und sein schöpferisches Tun beeinflussten. Schließlich widmet sich die Ausstellung Bachs Schülern und Anhängern sowie seinem Ruhm und Nachruhm in Hamburg.

Neben zum Teil einzigartigen Dokumenten aus den Beständen der Staats- und Universitätsbibliothek selbst werden auch Leihgaben anderer Hamburger und auswärtiger Einrichtungen präsentiert, darunter mehrere Bach-Autographen, Abschriften von Bachs Hamburger Kopisten sowie zahlreiche Erstdrucke von seinen und anderen Werken. In informativen Kurztexten und Objektbeschreibungen entsteht ein detailliertes Bild des Hamburger Musiklebens in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Eine Ausstellung im Rahmen der Veranstaltungen zum 300. Geburtstag von C.P.E. Bach. www.cpebach.de

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, Eintritt frei.

11. 2. – 13. 4. 2014
GANG ZUM LICHTHOF

Kühne Helden
Stadtbäume in Hamburg

„Eine Stadt ist so reich, wie ihre Bäume zahlreich sind“ besagt eine mittelalterliche Volksweisheit. Dieser Einsicht zufolge ist Hamburg eine sehr reiche Stadt: Rund 250 000 Bäume säumen allein ihre Straßen und prägen seit Jahrhunderten das Bild der Hansestadt.

Die vielfältigen Baumarten bieten nicht nur einen beruhigenden Gegensatz zur schnelllebigen Stadt, sondern auch einen besonderen optischen Reiz. Dieser zeigt sich vor allem im Winter. Es ergeben sich immer neue grafische Anordnungen und Spannungen zwischen der statisch-starren Stadtarchitektur und den filigranen organischen Silhouetten der Bäume. Der individuelle Wuchs der Bäume lässt erahnen, wie sie sich der ständig wandelnden Umgebung angepasst und allen geschichtlichen Ereignissen standgehalten haben.

Viele Hamburger Stadtbäume sind weit über hundert Jahre alt. Mit Erfolg behaupten sie sich gegen Autoverkehr, Umweltgifte und die ehrgeizigen Projekte der Stadtplaner. Wird ein Baum, wie vergangenes Jahr die 1822 gepflanzte Rosskastanie an der Lombardsbrücke, gefällt, entsteht eine ernüchternde Leere. Stadtbild und Architektur können den Verlust nur schwer verkraften.
Die Fotografin Ulrike Cameron Henn fotografierte die Bäume im Winter 2011/2012 in Schwarz-Weiß, um nicht von der majestätischen Präsenz und der spürbaren Verletzbarkeit der Bäume abzulenken.

Im Gang zum Lichthof im Altbau.

DIENSTAG, 4. 3. 2014
LICHTHOF, 19 UHR

Live-Dokumentation:
Das Europäische Parlament
Stimme der Bürger

Mit Ingo Espenschied, Journalist, und Dr. Roland Heintze, MdHB und europapolitischer Sprecher der CDU-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft

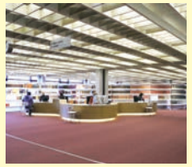
Eurokraten, Butterberge oder auch Gesetze über den Krümmungswinkel der Salatgurke: Das ist das Bild, das viele Menschen mit Europa verbinden. Doch wie ist Europa wirklich? Was macht die Europäische Union so einzigartig? Welche Macht hat der Europäische Bürger, wenn er am 25. Mai seine Stimme zur Wahl des Europäischen Parlaments abgibt? Erleben Sie die Faszination der europäischen Institutionen in dem von Ingo Espenschied entwickelten Doku-Life-Format, das einen lebendigen Live-Kommentar mit unterschiedlichen audiovisuellen Medien verbindet.

Eintritt: 8 Euro, Ermäßigung: für Studenten 5 Euro an der Abendkasse
Anmeldung erforderlich: Bildungswerk Hamburg der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Tel.: (040) 21 98 50 80, E-Mail: kas-hamburg@kas.de

Konrad Adenauer Stiftung

Im Lichthof im Altbau,
Eingang Edmund-Siemers-Allee / Ecke Grindelallee

MITTWOCH, 5. 3. 2014
VORTRAGSRAUM, 14 UHR



Führung durch die Bibliothek
Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie?

Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum, erste Etage. Ohne Anmeldung.

MONTAG, 10. 3. 2014
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

cpebach 1714

Zum 300. Jubiläum von Carl Philipp Emanuel Bach
Eröffnung der Ausstellung
Für Kenner und Liebhaber
Carl Philipp Emanuel Bach in Hamburg

Begrüßung: Prof. Dr. Gabriele Beger, Einführung in die Ausstellung: Dr. Jürgen Neubacher. Es erklingt ein Ausschnitt aus der *„Hamburger Bürgerkapitänsmusik 1780“* von C. P. E. Bach. Ausführende: *barockwerk hamburg* unter der musikalischen Leitung von Ira Hochman mit Agata Bienkowska *(Mezzosopran)*, Alon Harari *(Altus)*, Streichern und Basso Continuo.

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.

MITTWOCH, 12. 3. 2014
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

cpebach 1714

Zum 300. Jubiläum von Carl Philipp Emanuel Bach
Konzerteinführung zur Erst-Wiederaufführung der „Hamburger Bürgerkapitänsmusik 1780“

von Dr. Jürgen Neubacher, Staats- und Universitätsbibliothek

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.

MITTWOCH, 12. 3. 2014
DONNERSTAG, 13. 3. 2014
LICHTHOF, 19 UHR

Zum 300. Jubiläum von Carl Philipp Emanuel Bach
Feierliche Erst-Wiederaufführung der „Hamburger Bürgerkapitänsmusik 1780“ von C. P. E. Bach und der „Jubel Musik für die Stadt Altona“ von G. P. Telemann aus den Beständen der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Mit diesen beiden für Hamburg so bedeutenden, aber noch unveröffentlichten und bisher nicht wiederaufgeführten Werken feiert das Ensemble barock*werk* hamburg die Geburt C. P. E. Bachs vor 300 Jahren und das 350. Jubiläum der Stadtrechte Altonas.

Eintritt: 25 Euro, Ermäßigung: 50% für Schüler und Studenten
Kartenvorverkauf: Konzertkasse Gerdes, Rothenbaumchaussee 77, 20148 Hamburg, Tel.: 450 35 060

Eine Veranstaltung des Ensembles barock*werk* hamburg in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

cpebach 1714

Im Lichthof im Altbau,
Eingang Edmund-Siemers-Allee / Ecke Grindelallee

barock*werk* hamburg

MITTWOCH, 19. 3. 2014
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Dr. Rüdiger Joppien und Renate Werren:
Max Sauerlandt – ein deutscher Museumsmann der Moderne im Spiegel seiner Taschenkalender (1912 bis 1933)

Der legendäre Museumsdirektor und Verfechter expressionistischer Kunst Max Sauerlandt führte von 1912 bis 1933 einen Taschenkalender, in dem er präzise über 2000 Gesprächspartner notierte. Die Transkription wurde kürzlich nach mehrjähriger Arbeit von Renate Werren abgeschlossen. Damit liegt jetzt das Gesprächs- und Bewegungsprofil eines Museumsmannes vor, der wie kaum ein anderer im Kampf um die moderne Kunst mit Künstlern, Sammlern, Galeristen und Kollegen in Kontakt stand; pars pro toto seien die Künstler der „Brücke“ Emil Nolde, Karl Schmidt-Rottluff, aber auch Persönlichkeiten der Hamburger Kunstszene wie Otto Blohm, Rosa Schapire, Gustav Schiefler und Fritz Schumacher genannt. Die biographische Identifizierung der Gesprächspartner vermittelt ein faszinierendes Bild von Sauerlandts kunstpolitischem Engagement und intellektuellem Horizont.

Dr. Rüdiger Joppien war von 1987 bis 2011 am Museum für Kunst und Gewerbe Kustos und Leiter der Abteilung Jugendstil und Moderne. Renate Werren ist langjähriges Mitglied der Justus Brinckmann Gesellschaft im Museum für Kunst und Gewerbe.

VHG

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.

Bibliotheksfreunde gesucht.

Werden Sie Mitglied!

Informationen zur Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg finden Sie unter **www.sub.uni-hamburg.de/gdf**

DIE FREUNDE DER BIBLIOTHEK

SAMSTAG, 22. 3. 2014
LICHTHOF, 18 UHR

Famelab

Unter dem Motto *„Talking Science“* findet *FameLab*, der internationale Wettbewerb der Wissenschaftskommunikation, zum 4. Mal in Hamburg statt. Jeder/r Kandidat/in hat drei Minuten Zeit, Jury und Publikum mit einer unterhaltsamen Präsentation (s)eines Forschungsthemas zu überzeugen.

Die Erst- und Zweitplatzierten erhalten eine Siegerprämie, nehmen an einem zweitägigen Medien- und Kommunikationstraining in Berlin teil und reisen zum Deutschlandfinale. Der/die Deutschlandsieger/in reist weiter zum internationalen Finale nach Cheltenham. England. Anmeldungen für Kandidatinnen und Kandidaten auf der Bühne sowie Reservierungen für Besucherinnen und Besucher ab sofort unter (040) 428 38-75 92 oder gaby.gahnstroem@uni-hamburg.de

Eintritt: 6 Euro, Ermäßigung: 3 Euro.

Im Lichthof im Altbau,
Eingang Edmund-Siemers-Allee / Ecke Grindelallee

MONTAG, 24. 3. 2014
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 30

Diskussion:
Wie viel akademische Bildung brauchen wir zukünftig?
Mit Marcus Weinberg, MdB und CDU-Landesvorsitzender Hamburg, und Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen, Professor für Wirtschafts- und Industriesoziologie, TU Dortmund

Über die Bewertung der steigenden Zahl der Studierenden einerseits und der nicht besetzten Lehrstellen andererseits ist eine heftige Diskussion entbrannt. Bilden wir tatsächlich zu viele Akademiker aus? Geht diese Entwicklung zulasten der dualen Ausbildung? Welche Bedeutung hat die Akademikerquote für das Wirtschaftswachstum? Was bedeutet diese Entwicklung perspektivisch für die Bildungspolitik?

Wir laden Sie herzlich ein, diese und andere Fragen mit Marcus Weinberg und Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen zu diskutieren.

Konrad Adenauer Stiftung

Anmeldung erforderlich: Bildungswerk Hamburg der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Tel.: (040) 21 98 50 80, E-Mail: kas-hamburg@kas.de

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.

Grafik Design Philip Bartkowiak